

# Kameraperspektiven

Die Kameraperspektive ist der Blickwinkel, aus dem die Kamera die Szene aufnimmt. Die Wahl der Perspektive beeinflusst, wie die Zuschauer\*innen die Handlung und die Figuren wahrnehmen. Hier sind einige wichtige Kameraperspektiven:

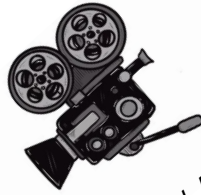
1. Normalperspektive (Eye-Level Shot): Die Kamera befindet sich auf Augenhöhe der Figuren. Diese Perspektive erzeugt eine neutrale und natürliche Wirkung.
2. Vogelperspektive (High-Angle Shot): Die Kamera blickt von oben auf die Szene. Diese Perspektive kann die Figuren kleiner und weniger mächtig erscheinen lassen.
3. Froschperspektive (Low-Angle Shot): Die Kamera blickt von unten auf die Szene. Diese Perspektive kann die Figuren größer und dominanter erscheinen lassen.
4. Überkopf- oder Vogelperspektive (Overhead Shot): Die Kamera filmt von oben und zeigt die Figuren und die Umgebung aus der Vogelperspektive.
5. Schulterperspektive (Over-the-Shoulder Shot, OTS): Die Kamera filmt über die Schulter einer Figur und zeigt eine andere Figur oder die Umgebung aus ihrer Perspektive.
6. Schulterperspektive (Over-the-Shoulder Shot): Die Kamera blickt über die Schulter einer Figur auf eine andere Figur oder die Umgebung. Diese Perspektive erzeugt ein Gefühl von Nähe und Beteiligung.
7. Point-of-View (POV): Die Kamera nimmt die Perspektive einer Figur ein und zeigt, was sie sieht. Diese Perspektive erzeugt eine starke Identifikation mit der Figur.
8. Dutch Angle (Deutschwinkel): Die Kamera ist schräg geneigt, so dass der Horizont schief ist. Diese Perspektive erzeugt ein Gefühl von Unruhe und Instabilität.

Die Wahl der Kameraperspektive hängt von der Bedeutung der Szene, den Emotionen der Figuren und der gewünschten Wirkung auf die Zuschauer\*innen ab. Die richtige Perspektive kann dazu beitragen, die Geschichte effektiver und emotionaler zu erzählen.

# Kameraperspektiven



Überkopf



Obersicht/ Aufsicht



Normalsicht/ Augenhöhe



Untersicht



Froschperspektive